

# Wochengedicht von Ulrich Weber : Ferienerinnerungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ferienerinnerungen

*Von Ulrich Weber*

Ich seh' uns noch am Meere liegen,  
wo wir auch mal ein Schiff bestiegen,  
und, Eltern, Kinder, alle viere,  
für total 16 000 Lire  
uns auf die Insel fahren liessen,  
wo wir auf Bier und Cola stiessen,  
sowie auf Kitsch und Souvenirs,  
und alles dies genossen wir,  
weil es am Meer und ganz und gar  
fernab von unserm Alltag war.

Zurückgekehrt, sah nun im Traume  
ich sitzen mich auf engstem Raume  
in einem übervollen Bötchen,  
in einer Hand vielleicht ein Brötchen,  
mit Menschen um mich, weich geschlagen,  
verzweifelt und mit leerem Magen.  
Sie klagten und sie weinten leise.  
Kurz: Keinerlei Vergnügungsreise.  
Das Ziel: Italien nicht, nicht Spanien.  
Man fuhr zurück uns nach Albanien.